Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirtes humoristisch = fathrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Rebaftion: Jean Röhli, Sofgaffe No. 2.

Ericheint jeden Samftag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franto.

Alle Boftamter und Buchandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franto für die Schweig: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für bas übrige Europa, für Egypten und die Bereinigten Staaten Nordamerita's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Sildamerita, Afien und Anstralien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Rummern 25 Cis.

Wahlkomödie zum 20. Februar.

Da kommt er, der 20. Februar, Gleich einem Fastnachtsnarren; Es grüßt ihn die Kandidatenschaar In Frankreich mit Hoffen und Harren.

Wohl dem, der einer Sitz gewann, Im Senate zu überwintern; Der Buffet selbst war nahe daran, Da fiel er auf den hintern.

Ms Mann der Ordnung stand er auf, — Kein edler Theil war zerhrochen, — Und vorwärts jett er den heldenlauf;' Sein Purzeln wird heute gerochen.

Er streckt im 2. Strutinium Heraus die frohlodenden Fühler: Auf der großen Trommel schlägt bumm! bumm! Ein Narr, ein somnambüler.

Und von dem Donnerlärm erschrickt Selbst hugo, der alte Dichter, In seinen Träumen und erblickt Rings das lonale Gelichter.

Die er besungen furchtbar-schön, Bernichtet in seinen Fabeln, Sieht er leibhaftig vor sich steh'n Bon Neuem, die Miserabeln. Da fauert der IV. Napoleon, — Den III. hat er vergiftet Mit seinen Pfeisen, — zum Sprung auf den Thron Bon Eugenia angestiftet.

Schon hat er sein erstes Manifest Geschrieben mit taltem Blute; Und für die flüggen Abler im Rest Trägt er ben Speck auf dem Hute.

Die Mamelufen harren lang Auf ihren Gefellschaftsretter; Nur Einer wünscht ihn an den Strang, Er kennt ihn — und ist sein Better.

In seinem Herzen glüht der Muth Bon einem Tyrannentödter; Es färbt sich sein eingebornes Blut Bon Haß und Berachtung röther.

Er weiß, daß falsch der Spek und die Schwart' An der vetterlichen Sippe; Er nur allein gleicht dem Bonapart Vom Scheitel bis zur Lippe.

hinweg mit dem traurigen Suffisant, Der, — faum entsprungen der Lehre, — Dem mahren Prinzen im heimatland Bestreitet des Siges Ehre.